

Erfahrungsbericht über den Studienaufenthalt an der Gastuniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	ERASMUS
Gastuniversität	Universität Göteborg
Besuchtes Studienfach	Recht
Semester	Herbstsemester 2013
Name und E-Mail fakultativ	

<p>Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben</p>	<p>Mein Erasmussemester war ein Erfolg: Ich machte durchwegs positive Erfahrungen, war Teil dieser gigantischen Community von unzähligen Erasmusstudenten aus der ganzen Welt, knüpfte Kontakte zu schwedischen Studenten, schloss wertvolle Freundschaften, unternahm unvergessliche Reisen in Schweden und ganz Skandinavien und bin heute noch ein grösserer Schwedenfan als zuvor.</p> <p>Göteborg ist mit seinen unzähligen Cafés und Bars, seinen vielen Austauschstudenten, seiner überschaubaren Grösse, seiner Nähe zur Natur und seinen äusserst freundlichen & hilfsbereiten Menschen eine attraktive Stadt für ein Erasmussemester.</p>
<p>Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum</p>	<p>Die Einreise verlief einwandfrei. Ich empfehle jedem die Ankunft an einem der von der Uni organisierten Arrival Days. Ich fühlte mich ab dem ersten Moment in Schweden mitten drin im Erasmus-Geschehen, denn ich wurde herzlich empfangen, empfand die Schlüsselübergabe als unkompliziert, knüpfte erste Kontakte und wurde mit dem Bus vor mein Wohnheim gefahren.</p>
<p>Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten</p>	<p>Ich erhielt einen Platz im Studentenwohnheim Helmutsgatan (im Vergleich eher klein, ca. 120 Studenten) über die Universität, habe mich frühestmöglich angemeldet gemäss den Instruktionen im Mail der Uni Göteborg. Mit meiner kleinen Wohnung war ich sehr zufrieden, glücklich über die gut ausgestattete eigene Küche, die Grösse und das Mobiliar. Auch mit dem grösseren Studentenwohnheim Olofs waren alle zufrieden. Falls es nicht klappt mit einem Wohnheim empfehle ich, mit der Zimmersuche nichts zu überstürzen. Im Zweifelsfall erst vor Ort nach WGs suchen. Hat man bereits einige (auch schwedische) Kontakte geknüpft, können sich im Laufe des 1. Monats Angebote ergeben, wie sich gezeigt hat. Regelt auch Details mit den potentiellen Vermietern und klärt z.B. ab, ob Eurem Besuch aus der Schweiz Übernachtung erlaubt ist, ob Ihr Küche gebrauchen könnt etc. – einige Kollegen haben einiges erlebt. Der Grossteil hatte aber Glück.</p>
<p>Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni</p>	<p>Der ÖV funktioniert bestens, mein Hauptverkehrsmittel war das Tram. Neben modernen auch schöne alte Trams. Die Uni liegt zentral und gleich bei der Altstadt Haga. Schnell realisiert man, dass alles relativ nah zusammen liegt, vieles auch problemlos zu Fuss erreichbar.</p>
<p>Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise</p>	<p>Mir bereitete die Anmeldung keine Probleme und ich empfand die Vorbereitung als geringen Aufwand. Bezüglich der Kurse erlebte ich eine Enttäuschung, denn ein Kurs wurde gestrichen und ich erfuhr dies erst an der ersten Infoveranstaltung für Jusstudenten an der Uni.</p>
<p>Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>Die Uni ist gut gelegen, hat für mich eine angenehme Grösse, ich hatte Kurs mit ca. 30 Studenten. Die Mensa offeriert gutes Essen, für uns preiswert. Glutenfreie Ernährung ist</p>

	problemlos.
Sprachkurs (EILC oder andere) an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen	Ich habe den von der Universität Göteborg durchgeführten Schwedisch Kurs besucht, er dauerte 10 Wochen. Ich fand ihn mit drei Stunden Dauer von 17 bis 20 Uhr wöchentlich als zu lange. Ich besuchte den Kurs A2, da ich vor 3 Jahren bereits 3 Wochen Schwedischkurs hatte. Das Niveau war sehr unterschiedlich und der Lehrer sowie mehrere Schüler waren überfordert. Er bietet gute Gelegenheit, weitere Kontakte zu knüpfen.
Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen	Die Kursauswahl war für Jusstudenten begrenzt. Ausserdem wurden 2 Kurse gestrichen, es blieb nicht mehr viel Wahl. Jedoch waren die Kurse sehr spannend, man hat z.B. die (einmalige) Chance auf für uns aussergewöhnliche Kurse in Maritime und Shipping Law, welche ich weiterempfehlen kann. Das Semester ist zweigeteilt und ich belegte in jedem Teil einen Kurs à 15 ECTS. Es war eine gute Erfahrung, sich auf einen Kurs zu fokussieren. Ich freute mich, dass ca. die Hälfte der Studenten Schweden waren. Ich empfand die Kurse als intensiv, 2-3 Seminare mit Gruppenarbeit und Vorträgen, eine ca. 11 Seitige Arbeit und eine schriftliche Prüfung wurden gefordert. Ich hatte aber auch viel vorlesungsfrei und genug Zeit für die Freizeit, es kam nichts zu kurz. Die Professoren waren sehr engagiert, wir fuhren für ein Seminar in eine Meeresbiologiestation und durften wir einen Schiffsimulator bedienen. Die Kurse waren mit etwas Einsatz machbar und die Noten fair. Die Anrechnung der Punkte funktionierte problemlos. Die Noten zählen nicht.
Betreuung an der Universität Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendkontakte	Ich fühlte mich bestens betreut. Besonders das Einführungsprogramm in den Introductionweeks der Studentbuddies war absolut beeindruckend. Man wird in Teams eingeteilt und hat ca. 2-3 schwedische Studenten als Teamleiter. Wir konnten jeden Tag an Aktivitäten teilnehmen, mit der Gruppe oder auch mit der gesamten Erasmus Mannschaft. Viel Action und sehr vielfältig! Ein Highlight während des gesamten Semesters war das Studentenpub Mittwochs, mit billigen Drinks, DJ und Erasmus- und schwedischen Studenten.
Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen	Die Lebenskosten sind vergleichbar mit zuhause. Die Bücher sind sehr teuer, ich würde höchstens eines pro Kurs kaufen, ev. sich frühzeitig in der Bibliothek das meistens einzige Exemplar sichern. Ich habe kein Bankkonto eröffnet und vorwiegend mit Kreditkarte gezahlt. In gewissen Orten kann nur mit Kreditkarte bezahlt werden.
Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur	Das Handelspub am Mittwoch war ein Highlight. Man muss dafür für einen kleinen Betrag Mitglied des Studentenvereins werden. Praktisch jeder Student ist da Mitglied. Es empfiehlt sich für ca. 200 SEK eine Freedomcard zu kaufen im Studentenladen. Mit dieser kommt man in diverse Clubs gratis rein. Göteborg bietet ein tolles und vielseitiges Nachtleben, vieles ist sehr zentral gelegen. Ich schätzte die unzähligen süssen Cafés, die vielen trendigen Bars und Afterwork am Freitag in vielen Bars (günstig Buffet plus Bier). Ebenso gab es viele Konzerte und Ausstellungen.
Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an Ihrer Gastuniversität als an der Universität Luzern	Der Campus in Göteborg gefällt mir architektonisch besser und die Räumlichkeiten sind heller. Das Studentenleben wird mit dem Pub bestens gepflegt in Göteborg. Das Essen in der Mensa schmeckte mir besser, zudem sind Allergien im Vergleich zur Uni Luzern kein Problem und im Menu Hinweise auf mögliche Unverträglichkeiten deklariert. Mit der Freedomcard kooperiert die Uni Göteborg mit lokalen Clubs und bietet sehr attraktive Vergünstigungen bzw. Freikarten. Ich empfand die Uni Göteborg als verschulter als die Uni Luzern, was mir nicht gefällt. Die Bücher waren teils früh vergriffen und die Bestellung verzögerte sich. Ich schätze zudem das hohe Niveau der Kurse, das breite Fächerangebot und die Professionalität der Professorenschaft an der Uni Luzern.